

JUVINALE AWARDS 2021 | FICTION | JURYBEGRÜNDUNG  
von Kerstin Glachs & Ben Pascal

„Olyan Dolgok - Things Like“ eingereicht von Kálman Nagy, „Olyan Dolgok - Things Like“  
eingereicht von Kálman Nagy

Wie immer fällt es schwer aus dem hohen Niveau der eingereichten Filme einen Sieger zu krönen. Drei Filme haben aus der Auswahl besonders herausgestochen. "Das beste Orchester der Welt", Olyan Dolgok - Things like und "Der Wächter" haben alle auf ihre eigene Weise durch ihre Geschichte, dem herausragenden Schauspiel und der handwerklichen Qualität überzeugt.

Wir haben uns lange beraten und diskutiert, um einen Sieger aus diesen drei Filmen zu ermitteln. Dabei stellte sich heraus, dass wir sehr häufig speziell über einen Film sprachen, einfach deshalb, da man über ihn sprechen muss. Dieser Film verlangt eine Auseinandersetzung, er verlangt Austausch und er verlangt ein sich Vertiefen. Kerstin und ich haben den Film unterschiedlich wahrgenommen, er hat uns unterschiedlich berührt und er hat uns beide gefesselt. Der Sieger in der Kategorie Film Fiction der Juvinale 2021 heißt „Olyan Dolgok

Things like“, ein Film von Kálman Nagy (Regie) und Alisa Frischholz (Produktion).

Es ist wohl der schlimmste Albtraum jeder Familie, die Kálman Nagy in Olyan Dolgok - Things like beleuchtet: Den Verdacht, dass der Partner/ die Partnerin das gemeinsame Kind sexuell missbraucht. Genau deswegen sucht Eva bei einem befreundeten Ehepaar Hilfe. Doch auch ihnen fällt es schwer Evas Mann Zoltán eine solche Tat zuzutrauen. Eine unmögliche Situation in der niemand richtig weiß, was zu tun ist.

Der Film überzeugt vor allem durch das großartige Ensemble, welches den Schock, die Ohnmacht und auch Verzweiflung, die ein solcher Verdacht unweigerlich nachzieht, fühlbar machen. Verdichtet auf eine einschneidende Nacht, stellt Kálman Nagy nicht nur aufwühlende und schwere Fragen, sondern auch in Frage.